

re: $G-W-G' = \text{Geld} - \text{Ware} - \text{Mehr Geld}$.

Die gängige Vorstellung bezüglich Gewinne ist folgende:

Unternehmen geben Geld aus um in die Produktion zu investieren. Sie kaufen Vormaterialien und bezahlen Gehälter. Dann produzieren sie und danach verkaufen sie ihre Waren zu einem Preis, der höher ist als die eingesetzten Mittel. Mit diesem Überschuss bilden sie Rücklagen oder tilgen ihre Kredite für die Ausrüstung in Raten. Und was dann noch übrig bleibt, das bekommen die Eigentümer des Unternehmens.

Das Problem ist nun: Wenn alle Unternehmen das so machen (müssen), wo kommt dann das Geld für diese Gewinne her? Geld entsteht durch Kredite, in diesem Falle an die Unternehmen. Um Gewinne machen zu Können, müssen sich also andere Unternehmen um diesen Betrag verschulden. wenn die Verschuldung nun nicht ständig ein bisschen steigt, dann wird die Sache zum Nullsummenspiel. Dann werden die Gewinne der einen Unternehmen zu Verlusten anderer Betriebe. Wenn es aber ein ständiges Wachstum gibt, gibt es ein Wachstum der Kreditvergabe und somit auch genügend Geld für Gewinne. Gewinne als Geldüberschuss können laufend gemacht werden solange es Wachstum gibt. Das geht deshalb, weil die Gehälter von heute die Produkte von gestern kaufen und die Produkte von gestern von den Produktionsschulden von gestern und nicht mit denen von heute begleitet werden. Wenn nun die Schulden von heute höher sind als die von gestern, dann gibt es heute auch mehr Geld als Produktionsschulden von gestern und somit einen Geldüberschuss der zu Gewinne gemacht werden kann. Leider ist aber in der realen Wirtschaft Wachstum nicht endlos möglich. Heute ist es weniger die Realwirtschaft, die wächst und um so mehr eine Scheinwirtschaft, die immer größer wird.

Das System könnte funktionieren, wenn es mindestens jährlich Gehaltserhöhungen gäbe. Dann würde eine gesunde Inflation entstehen, die zwar auch Preissteigerungen generieren wird, aber eben in der richtigen Reihenfolge. Steigen die Preise bevor die Gehälter erhöht werden, dann wirkt dies de facto deflationär. Wenn aber die Gehälter steigen, bevor die Preise sich als Folge dessen erhöhen, dann bleibt die Sache einigermaßen stabil. Im Endeffekt machen dann die Unternehmen gar keine Gewinne, weil die Inflation diese bald wieder auffrisst. Diese Situation hatten wir bis Anfang der Siebziger Jahre.

Eine andere "Technik", die funktioniert, ist das laufende Verschulden des Auslandes durch laufende Exportüberschüsse. So ist die derzeitige deutsche Politik seit Jahrzehnten. Wie sich aber zeigt, oder zeigen wird, sind all diese Überschüsse am Ende Schenkungen.

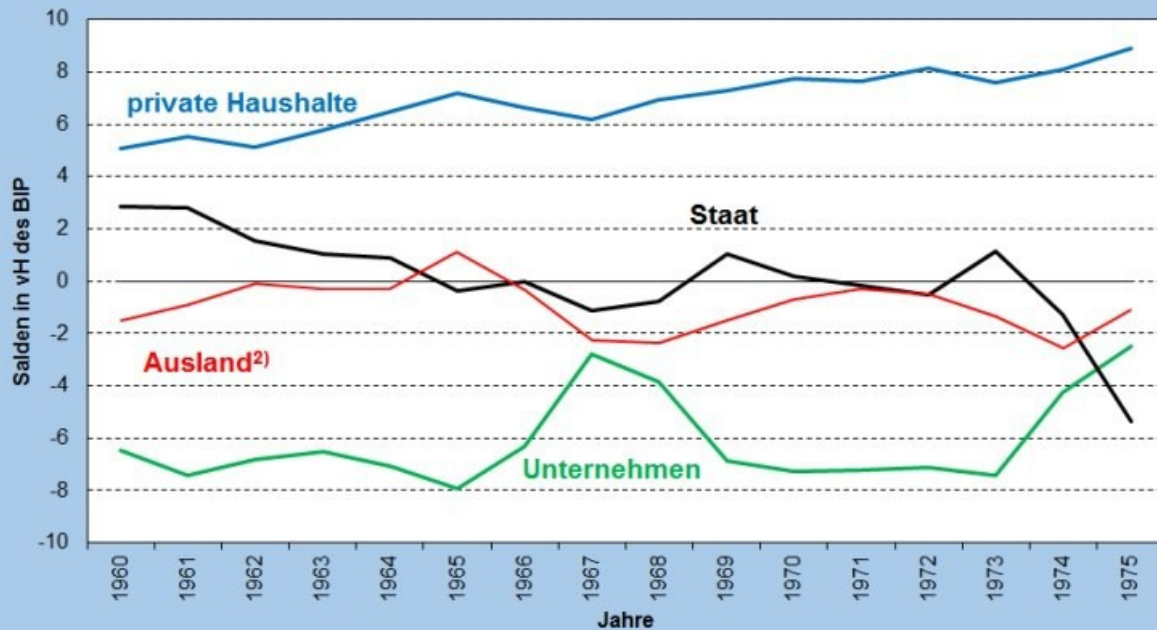
Auch eine ständige Mehrverschuldung des Staates kann die Investitionsbereitschaft der Unternehmen aufrecht erhalten. So z.B: in Japan.

All diese Techniken und Maßnahmen sind aber eben nur Hilfslösungen. Um die Sache von Grund auf anzugehen, muss man sich erst einmal erkennen, dass Gewinne der Unternehmen in Form von Geldüberschüssen gar nicht notwendig sind. Wichtig ist nur, dass die Unternehmen stets die Sicherheit haben, dass sie ihre Produktionskredite laufend tilgen können. Ist das gegeben, dann werden sich die Unternehmen auch nicht scheuen laufend in die Produktion zu investieren.

.....

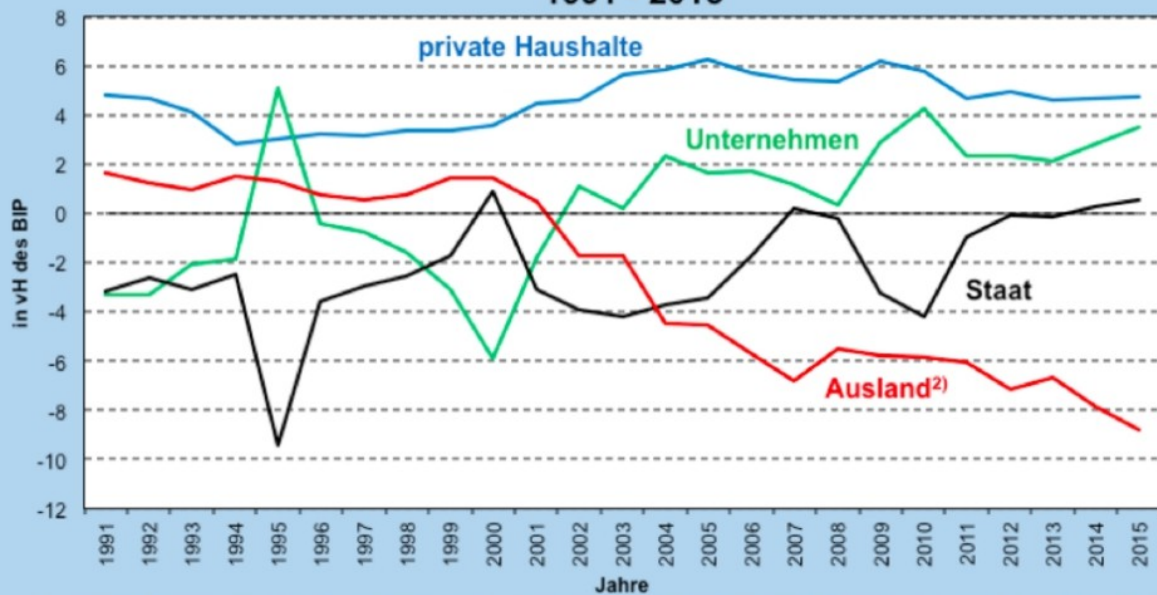
Bevor ich noch eine Lösung aufzeige, hier noch drei Graphen, die die Verschuldung/Guthaben der volkswirtschaftlichen Sektorenkonten anzeigen. Bis 1975 konnte durch mehr oder weniger keynesianischer Politik ein Wirtschaftsverlauf stabil gehalten werden. Ab 1975 nahmen dann aber die Gewinne der Unternehmen überhand. Dafür musste sich das Ausland und der Staat mehr verschulden. Im dritten Bild habe ist zu sehen, wie es optimal wäre.

Finanzierungssalden¹⁾ der Wirtschaftssektoren Westdeutschlands 1960 - 1975



¹⁾ In Prozent des nominalen Bruttoinlandsprodukts. ²⁾ Negative Werte bedeuten Verschuldung des Auslands in Westdeutschland.
 Quellen: Deutsche Bundesbank, Ameco Datenbank.

Finanzierungssalden¹⁾ der Wirtschaftssektoren Deutschlands 1991 - 2015



¹⁾ In Prozent des nominalen Bruttoinlandsprodukts. ²⁾ Negative Werte bedeuten Verschuldung des Auslands in Deutschland.
 Quellen: Ameco Datenbank.

Finanzierungssalden der Wirtschaftssektoren -- wie sie sein sollten --

